

Protokoll Kirchgemeindeversammlung

von Sonntag 6. Juni 2021, 10.35 bis 11.30 Uhr
in der Reformierten Kirche Henggart

Vorsitz	Rolf Müller, Präsident Kirchenpflege	
Protokoll	Bettina Schmid, Sekretariat	
Stimmenzähler	Hans Ulrich Schmid Adrian Furrer	
Zählung	Anwesend	31
	Stimmberechtigte	29
	nicht stimmberechtigt	2
	Absolutes Mehr	15
Traktanden	1. Wahl der Stimmenzähler 2. Genehmigung der Jahresrechnung 2020 3. Anfragen gem. § 17 Gemeindegesetz	
	Informationen 1. Informationen aus der Baukommission 2. Informationen aus der Pfarrwahlkommission	

Rolf Müller (RM) eröffnet die Kirchgemeindeversammlung und begrüsst speziell Peter Stocker sowie die Vertreter der RPK, Reto Stahel.

Er weist darauf hin, dass die Einladung fristgerecht erfolgt ist und die Unterlagen auf der Homepage veröffentlicht sowie im Vorraum der Kirche aufgelegt wurden.

1. Wahl der Stimmenzähler

Die Wahl der Stimmenzähler hat wie oben erwähnt stattgefunden. Es gab keine weiteren Meldungen, die Stimmenzähler wurden einstimmig gewählt.

Es gibt keine Einwände zu den Traktanden. Sie werden einstimmig angenommen.

2. Genehmigung der Jahresrechnung 2020

Die Jahresrechnung 2020 inkl. der Sonderrechnung wurde von Peter Stocker erstellt und von Simon Wüst, Baumgartner und Wüst GmbH, finanztechnisch kontrolliert und geprüft. Ebenso hat die RPK Henggart die Jahresrechnung geprüft (finanzpolitisch).

Die Kirchenpflege sowie die beiden Kontrollorgane empfehlen die Abnahme der folgenden Rechnung:

Der Ertragsüberschuss betrug in der Erfolgsrechnung 2020 CHF 53'525.45 bei einem Aufwand von CHF 410'776.63 und einem Ertrag von CHF 464'302.08 (budgetiert waren CHF 76.00 Ertragsüberschuss). Das Eigenkapital reduzierte sich trotz Überschuss auf CHF 570'412.69. Grund dafür sind weitere Rückstellungen für den Zentralkassenbeitrag gem. HRM2. Die Bilanzsumme erhöht sich auf CHF 848'148.66.

RM erläutert die Jahresrechnung 2020: Das Jahr 2020 hat mit dem Corona-Shutdown auch in unserem Budget Spuren hinterlassen. Einiges konnte nicht wie geplant durchgeführt werden – was die Ausgaben reduzierte. Anderes, wie die Löhne, musste vollständig bezahlt werden (als öffentlicher Arbeitgeber haben wir keinen Anspruch auf Kurzarbeitsentschädigung).

RM geht auf einige Differenzen zum Budget ein. So war etwa die Entschädigung Sitzungsgelder für die Kirchenpflege um CHF 8'886.65 tiefer, da nur drei und nicht fünf Kirchenpflegemitglieder tätig waren. Diese mussten dafür zusätzliche Aufgaben übernehmen, was zu einem erheblichen Mehraufwand führte und entsprechend entschädigt wurde. Die Aus- und Weiterbildungen konnten nicht durchgeführt werden, was zu weniger Ausgaben führte, ebenso gab es Minderausgaben für Publikationen und Drucksachen, da nicht so viele Veranstaltungen stattfinden konnte. Auch die Sitzungsgelder für die Baukommission wurden nicht ausgeschöpft. Vom Kanton kam die Weisung, während der Corona-Zeit keine aussergewöhnlichen Projekte voranzutreiben. In der Diakonie und Seelsorge fielen wegen Corona fast alle Kosten weg (CHF 289 anstatt CHF 3'050) und auch in der Bildung und Spiritualität (CHF 22'364 anstatt CHF 30'800) waren die Aufwendungen geringer.

Der Unterhalt der kirchlichen Liegenschaften wurde stark reduziert, da eine Sanierung geplant ist (CHF 91'000 anstatt CHF 93'000). Die planmässige Abschreibung Hochbauten ist dagegen CHF 2'400 über Budget (schnellere Abschreibung). Der Fiskalertrag dagegen ist deutlich höher als von der Politischen Gemeinde budgetiert, die Mehreinnahmen gegenüber dem Budget betragen CHF 33'047.60.

RM informiert, dass sich das Eigenkapital verändert hat. Gestartet seien sie mit CHF 620'979 am 1.1.2020 gegenüber 570'412.69 am 21.12.2020. Der Gewinn an Eigenkapital im Jahr 2020 betrug zwar CHF 53'525.44, durch eine Vorfinanzierung (Rückstellung/Ausgleichsbuchung) von CHF 104'092 resultierte jedoch schlussendlich eine effektive Abnahme des verfügbaren Eigenkapitals.

Der Neutrale Aufwand und Ertrag schrumpfte massiv zusammen (von budgetierten CHF 25'000 auf CHF 11'483.40). Aufgrund der Corona-bedingt ausgefallenen Gottesdiensten und Personenbeschränkungen fielen die Kollekten-Einnahmen geringer aus.

Fragen

Eine Anwesende hat zwei Fragen zur Revision: Die Baumgartner und Wüst GmbH seien mit CHF 6'000 verbucht. Dies empfinde sie als sehr viel. Wie kommen diese Fr. 6'000 zustande? Zweite Frage: Wie ist dies im nächsten Jahr angedacht? Antwort RM: Ja, dies ist auch im nächsten Jahr so geplant. Die Stundenansätze seien hoch aber es sei eine aufwändige Geschichte mit dem HRM2, es gibt Vorprüfungen etc. und über 60 Seiten. Zudem wurde im 2020 die Prüfung der Rechnung 2019 verbucht und diese sei aufwändig gewesen (Umstellung auf HRM2, mehr Umbuchungen etc.). Es ist davon auszugehen, dass die nächsten Prüfungen weniger aufwändig und somit kostengünstiger seien. Wortmeldung RPK: Wir sind sehr froh, dass es nun so professionell läuft mit Peter Stocker.

Eine weitere Frage einer Anwesenden: Was ist Kaszon? Antwort RM: Ein Hilfsprojekt, welches wir unterstützen.

RPK beantragt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Abnahme durch die Kirchgemeinde

Die Abstimmung zur Abnahme der Jahresrechnung ergibt folgendes Bild

29 Ja-Stimmen
Nein-Stimmen
Enthaltungen
29 Total

Die Rechnung wird einstimmig und ohne Enthaltungen abgenommen.

3. Anfragen gem. §17 Gemeindegesetz
Es sind keine Fragen eingereicht worden.

RM informiert über die Rechtsmittelbelehrung.

Um 11.10 Uhr wird der offizielle Teil der KGV beendet.

Informationen im Anschluss der KGV:

1. Informationen Umbau Pfarrhaus

RM informiert über den Stand der geplanten Pfarrhaus-Sanierung. Die zuständige Person der Denkmalpflege hat gewechselt und der aktuelle Zuständige hat vieles als neu schützenswert betrachtet. Die KP hat daraufhin ein neutrales Gutachten bei der Firma idib, Frau Roth, in Auftrag gegeben: Was ist denkmalwürdig am Pfarrhaus? Aufgrund ihres Berichts musste die KP das Projekt leicht anpassen, kann die wesentlichen Punkte aber beibehalten. Die entsprechende Eingabe an die Denkmalpflege ist bereits gemacht und die KP erwartet in Kürze die Rückmeldung. RM hofft, im Herbst an der Budgetversammlung einen detaillierten Plan vorlegen zu können.

Frage einer Anwesenden: Wie ist die Denkmalpflege organisiert? Gibt es dort keine definierten Richtlinien, an die sie sich halten müssen? Oder weshalb kann der erste Zuständige ein Projekt durchwinken und der nächste dann wieder alles umstossen? Zweite Frage: Was macht unsere kantonale Kirche zu Gunsten unserer Kirchgemeinde? Antwort RM: Es hängt immer auch von der beurteilenden Person bei der Denkmalpflege ab. Auch wurde noch nichts durchgewunken, dazu muss erst ein Projekt eingereicht werden, was jetzt passiert ist. Zudem gibt es noch den Heimatschutz, der ein Verbandsbeschwerderecht hat und dies auch einsetzt, wenn die Denkmalpflege Ja sagt.

2. Informationen Pfarrwahl-Kommission

RM informiert, dass ein Inserat ausgearbeitet und publiziert worden ist. Die künftige Reduktion von 80 Prozent auf eine 60 Prozent-Stelle mache es etwas schwierig, jemand passendes zu finden und alle Aufgaben weiterhin unter einen Hut bringen zu können. Die Kommission ist zurzeit daran, einen Fragekatalog zusammenzustellen, damit alle Bewerber bewertet und objektiv verglichen werden können. Die Bewerbungen laufen bis Mitte Sommerferien, so dass nach den Sommerferien die ersten Gespräche stattfinden können.

Frage einer Anwesenden: Wo würde die neue Pfarrperson wohnen, wenn das Pfarrhaus saniert wird? Antwort RM: Dieses Problem werde gelöst, wenn es dann so weit ist. Es ist auch möglich, dass die Pfarrperson vorerst noch dort wohnen bleibt, wo sie derzeit wohnt. Falls sie im Pfarrhaus wohnt, müsste sie für die Zeit des Umbaus eine vorübergehende Wohnung beziehen. Eine Lösung zu finden, sollte kein Problem sein.

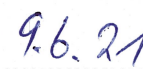
Rolf Müller schliesst die Versammlung um 11.30 Uhr und weist auf die Rechtsmittelbelehrung hin.

Für das Protokoll:

Aktuarin

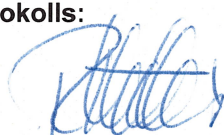

Bettina Schmid

Datum


9.6.21

Genehmigung des Protokolls:

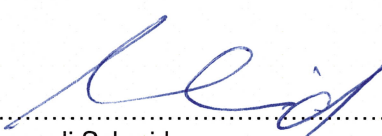
Präsident


Rolf Müller

Datum


9.6.21

Stimmenzähler


Hansueli Schmid

Datum


9.6.21

Stimmenzähler


Adrian Furrer

Datum


9.6.21